Zentralkommission für
die Lehrabschlussprüfungen
der NKG

Lehrabschlussprüfungen 2006
für Kauffrau / Kaufmann
Basisbildung (B-Profil)

Wirtschaft und Gesellschaft

Serie 3/3

Lösungen

Kandidatennummer: _____

Name: _____

Vorname: _____

Punktzahl: _____

Note: _____

Die Experten: _____

Diese Prüfungsaufgabe darf 2006 nicht im Unterricht verwendet werden. Die Zentralkommission hat das uneingeschränkte Recht, diese Aufgabe für Prüfungs- und für Übungszwecke zu verwenden. Eine kommerzielle Verwendung bedarf der Bewilligung des Autors, des Inhabers des Urheberrechtes. ©

HAG 50083 - 1500

Inhaltsverzeichnis

1 Fall *Jugendherberge Seldwyla* (Zeit 110 Minuten, 75 Punkte) 1
1.1 Ausgangslage 1
1.2 Aufgaben 2
1.2.1 Organisation (10 Punkte) 2
1.2.2 Mitwirkung der Mitarbeiter (3 Punkte) 3
1.2.3 Entscheidungsfindung (3 Punkte) 4
1.2.4 Versicherungen (4 Punkte) 5
1.2.5 Arbeitsvertrag (5 Punkte) 5
1.2.6 Allgemeine Vertragslehre und Kaufvertrag (16 Punkte) 6
1.2.7 Schadenersatzforderung (3 Punkte) 9
1.2.8 Währungsrechnen und Kalkulation (5 Punkte) 10
1.2.9 Zinsrechnen (4 Punkte) 11
1.2.10 Buchungssätze (12 Punkte) 12
1.2.11 Abschlussbuchungen am Jahresende (10 Punkte) 14

2 Fall *Berggemeinde Untergletscher* (Zeit 40 Minuten, 25 Punkte) 15
2.1 Ausgangslage 15
2.2 Aufgaben 15
2.2.1 Auswirkungen eines Sommerskigebietes (12 Punkte) 15
2.2.2 Bundesratswahlen in Bern (3 Punkte) 17
2.2.3 Nationalratswahlen in Untergletscher (5 Punkte) 18
2.2.4 Politische Rechte der Bürger (5 Punkte) 19

3 Anhang (zum Abtrennen) 21
Kontenplan der *Jugendherberge Seldwyla* 21

1 Fall Jugendherberge Seldwyla (Zeit 110 Minuten, 75 Punkte)

1.1 Ausgangslage

Sie arbeiten seit wenigen Tagen als kaufmännische(r) Sachbearbeiter(in) in der Jugendherberge Seldwyla. Sie müssen in dieser Unternehmung verschiedene Aufträge erledigen.

Seldwyla ist eine historische Kleinstadt im schweizerischen Mittelland. Unsere gut ausgestattete und moderne Jugendherberge liegt im Zentrum von Seldwyla neben dem Bahnhof. Viele Sehenswürdigkeiten und Geschäfte sind in wenigen Minuten zu Fuss erreichbar.

1.2 Aufgaben

1.2.1 Organisation (10 Punkte)

Über die Jugendherberge Seldwyla ist aus ihrer Webseite folgendes bekannt:

Der Empfang ist 24 Stunden am Tag besetzt und gleichzeitig für die Reservationen zuständig.

Unsere hauseigene Küche bietet am Abend von Montag bis Freitag zwei 3-gängige Menüs an. Serviert wird in unserem grosszügigen Restaurant.

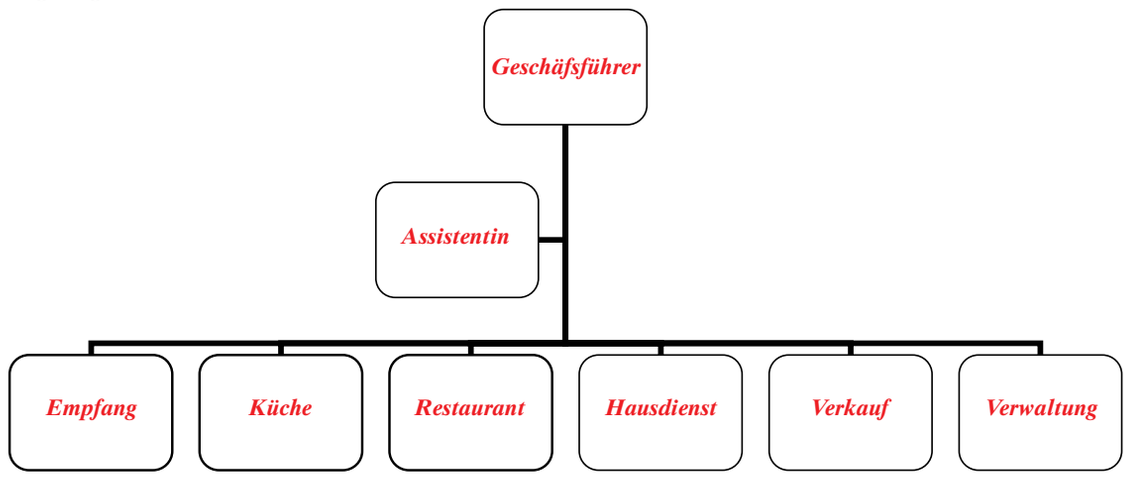
Für Ihre Sicherheit sorgt die Abteilung Hausdienst mit einem modernen elektronischen Schliesssystem, abschliessbaren Kästen für Ihre persönlichen Gegenstände und moderner Brandmeldetechnik.

Unentbehrlich ist natürlich unsere engagierte Verkaufsleiterin, welche dafür sorgt, dass unser Haus immer voll besetzt ist.

Geführt wird unsere Jugendherberge von einem erfahrenen Hotelfachmann, der von seiner Assistentin unterstützt wird.

a) Zeichnen Sie aufgrund des Textes das Organigramm der Jugendherberge Seldwyla nach Funktionen gegliedert. Eine Abteilung, die es in jeder Unternehmung gibt, ist im Text nicht erwähnt. Zeichnen Sie diese Abteilung auch ein. (6 Punkte) *(LZ 3.3.3.1)*

Organigramm *6*



Hinweis: *je Fehler –1 Punkt*

b) Der Küchenchef verlässt die Jugendherberge nach drei Dienstjahren. Für seinen Nachfolger haben wir die folgende Stellenbeschreibung verfasst. (4 Punkte) *(LZ 3.3.5.1)*

Stellenbeschreibung Küchenchef

1. Der Küchenchef hat den Auftrag mit der Küchenmannschaft jeden Tag ein reichhaltiges Frühstücksbuffet und am Abend zwei verschiedene Menüs zu produzieren.
2. Der Küchenchef kann über das abgemachte Budget pro Mahlzeit nach seinem Ermessen verfügen.
3. Der Küchenchef ist verantwortlich für die Planung, Herstellung und und Kontrolle (Qualität und Sauberkeit) der Küchenleistung.
4. Der Küchenchef ist dem Geschäftsleiter unterstellt, er führt die gesamte Küchenmannschaft.
5. Der Küchenchef bringt eine abgeschlossene Fachausbildung und mehrjährige Erfahrung mit.

Ordnen Sie die Nummern den richtigen Begriffen zu: ***4***

	Schreiben Sie in diese Spalte die Nummern von oben hinein.
Unter-/Überordnung	***4***
Verantwortungen	***3***
Ausbildung	***5***
Kompetenzen	***2***
Aufgaben	***1***

Hinweis: *je Fehler –1 Punkt*

1.2.2 Mitwirkung der Mitarbeiter (3 Punkte)

Der Küchenchef wollte immer einmal in einer selbstverwalteten Unternehmung arbeiten. Er kündigte, weil die Jugendherberge Seldwyla dies nicht ist. Alle anderen drei Formen der Mitwirkung werden aber, je nach Abteilung und Stufe, in der Jugendherberge Seldwyla angewendet.

Welche der folgenden drei Begriffe zählen zu den Mitwirkungsformen in einer Unternehmung? Kreuzen Sie die zutreffenden Begriffe an. (3 Punkte) *(LZ 3.3.5.2)* ***3***

- [ ] Demokratie
- [X] Information
- [ ] Mitarbeiterbeteiligung
- [X] Mitbestimmung
- [X] Mitsprache
- [ ] Organisation
- [ ] Sozialkompetenz
- [ ] Sozialleistung
- [ ] Stellenbeschreibung

Hinweis: *je Fehler –1 Punkt*

1.2.3 Entscheidungsfindung (3 Punkte)

Neben der Jugendherberge befindet sich eine kleine Landreserve. Der Leiter der Jugendherberge sucht nach der besten Nutzungsvariante der Landreserve. Sie müssen ihn dabei unterstützen. Dazu verwenden Sie die bereits angefangene, folgende Nutzwertanalyse. (3 Punkte) *(LZ 3.3.3)*

Es stehen drei Varianten zur Verfügung:
«Biobadeteich», «Parkplatzerweiterung» oder «nichts unternehmen».

Für den Entscheid werden nur drei Kriterien beachtet: «Umsatzzunahme», «Bau- und Unterhaltskosten» und «Umweltverträglichkeit».

Die Leitung der Jugendherberge möchte in erster Linie den Umsatz erhöhen, in zweiter Linie soll die Variante günstig und in dritter Linie umweltverträglich sein.

a) Tragen Sie in die Nutzwertanalyse die Gewichtung der Umsatzzunahme und der Bau- und Unterhaltskosten ein. Benützen Sie dazu folgende Gewichtung: 3 für sehr wichtig, 2 für wichtig und 1 für weniger wichtig. Die Zeile Umweltverträglichkeit dient als Muster.

b) Benoten Sie den erwarteten Nutzen der einzelnen Kriterien. Benützen Sie dazu nur die Noten 6 für sehr gut, 4 für genügend und 2 für schlecht. Beachten Sie dabei, dass der Bau und Unterhalt der Parkplatzerweiterung weniger kosten würde als der Bau und Unterhalt eines Biobadeteichs. Auf den Umsatz wirkt sich ein Biobadeteich wesentlich besser aus als nur ein grösserer Parkplatz.

c) Berechnen Sie den Nutzwert der drei Varianten und tragen Sie den Rang der drei Varianten ein.

Nutzwertanalyse *3*

Kriterien	Gewichtung	Biobadeteich		Parkplatzerweiterung		nichts unternehmen	
		Note	Nutzen	Note	Nutzen	Note	Nutzen
Umsatzzunahme	*3*	*6*	*18*	*4*	*12*	*2*	*6*
Bau- und Unterhaltskosten	*2*	*2*	*4*	*4*	*8*	*6*	*12*
Umweltverträglichkeit	**1**	**6**	**6**	**2**	**2**	**6**	**6**
Nutzwert	—	—	*28*	—	*22*	—	*24*
Rang	—	—	*1.*	—	*3.*	—	*2.*

Hinweis: *je Zeile maximal –1 Punkt*

Sinnvolle andere Lösungen auch gelten lassen

1.2.4 Versicherungen (4 Punkte)

Die 1. und die 2. Säule sind wichtige Pfeiler der Altersvorsorge. Beantworten Sie die folgenden Fragen. Tragen Sie die Antworten in die vorgesehenen Felder der unten stehenden Tabelle ein. (4 Punkte) *(LZ 3.3.4.2)*

a) Welche Finanzierungsverfahren haben die 1. und die 2. Säule? (Fachbegriffe)

b) Was ist der Zweck der 1. und der 2. Säule?

	1. Säule	2. Säule
a) Finanzierungsverfahren (Fachbegriffe)	*Umlageverfahren*	*Kapitaldeckungsverfahren*
b) Zweck der Säule	*Deckung des Existenzbedarfes*	*Deckung des gewohnten Lebensstandardes*

4

1.2.5 Arbeitsvertrag (5 Punkte)

a) Der Küchenchef arbeitet seit drei Jahren in der Jugendherberge und kündigt am 18. Dezember 2005. (2 Punkte) *(LZ 3.5.1.3)*

Wann endet sein Arbeitsverhältnis nach Gesetz? Geben Sie den Gesetzesartikel dafür an.

Datum

28. Februar 2006 auch 30. oder 31. ohne Abzug gelten lassen *1*

Gesetz

OR

Artikel

335c *1*

b) Die Nachfolgerin auf dem Posten des Chefkochs arbeitet seit drei Tagen bei der Jugendherberge Seldwyla. Wir haben die längste Probezeit abgemacht, die möglich ist. (3 Punkte) *(LZ 3.5.1.3)*

b1) Wie lange ist die längste mögliche Probezeit?

Zeitdauer

3 Monate *1*

b2) Geben Sie den Gesetzesartikel dafür an.

Gesetz

OR

Artikel

335b *1*

b3) Wie lange ist die Kündigungsfrist während der Probezeit?

Zeitdauer

7 Tage (eine Woche auch gelten lassen) *1*

1.2.6 Allgemeine Vertragslehre und Kaufvertrag (16 Punkte)

a) Zwischen dem Küchenchef und Bauer Kalberer ergibt sich folgendes Gespräch am Telefon: (2 Punkte) *(LZ 3.5.1.2)*

Küchenchef: «Zu welchem Preis verkaufst du Kartoffeln?»
Bauer Kalberer: «Ich biete sie dir für CHF 1.90 je kg an.»
Küchenchef: «Hast du 50 kg Kartoffeln der besten Qualität?»
Bauer Kalberer: «Ja, soviel habe ich noch.»
Küchenchef: «Was macht eigentlich Brasilien an der Fussball-WM?»
Bauer Kalberer: «Ich glaube sie haben das letzte Spiel gewonnen»
Küchenchef: «Das ist sehr gut. Ich bin ein Brasilienfan. Wen unterstützest du?»
Bauer Kalberer: «Ich denke, dass die Deutschen diesmal gute Chancen haben.»

Hier bricht die Verbindung plötzlich ab. Der Küchenchef ruft sofort wieder an.

Küchenchef: «Wir werden ja sehen, wer Weltmeister wird.
Ich bestelle 50 kg Kartoffeln zu CHF 1.90 je kg.»

Ist der Bauer Kalberer rechtlich noch an sein Angebot vom ersten Telefongespräch gebunden? Geben Sie den Gesetzesartikel an.

☐ ja ☒ nein *1*

Gesetz

OR

Artikel

4 *1*

b) Julia Schneider, die Assistentin der Jugendherberge Seldwyla, hat in ihrem Briefkasten ein Flugblatt gefunden. Das Flugblatt kommt von der Unternehmung PC-Huber, deren Inhaber ist Karl Huber. Das Flugblatt wirbt für den neuen Laptop Hermes 403-RT. (2 Punkte) *(LZ 3.5.1.2)*

Welche Aussage trifft zum Flugblatt zu? Geben Sie dafür auch den Gesetzesartikel an.

☐ Das Flugblatt ist ein verbindliches Angebot. *1*
☒ Das Flugblatt ist ein unverbindliches Angebot.

Gesetz

OR

Artikel

7 *1*

c) Julia Schneider kauft den Laptop. Sie hat aber gehört, dass bei Laptops bei längerem Gebrauch technische Probleme auftreten. Vor dem Kauf sagt sie deshalb zu Karl Huber: «Ich will aber ein Jahr länger Garantie als gesetzlich vorgeschrieben.» Karl Huber antwortet: «Ja, ich bin damit einverstanden, dass die Frist für die Gewährleistung wegen Mängel der Sache ein Jahr länger ist als die gesetzliche Frist.» (2 Punkte) *(LZ 3.5.1.3)*

Wie lange dauert für Julia Schneiders Laptop die Garantiefrist nach dieser Abmachung? Geben Sie den Gesetzesartikel an.

Garantiefrist

2 Jahre ***1***

Gesetz

OR

Artikel

210 ***1***

d) Julia Schneider wollte den Laptop vor allem an den Sitzungen der Jugendherberge gebrauchen, an denen sie das Protokoll schreiben muss. Sie hat jedoch grosse Mühe dem Gespräch zu folgen und gleichzeitig zu tippen. Sie möchte deshalb nach einem halben Jahr vom Kaufvertrag zurücktreten und den Laptop gegen den Kaufpreis zurückgeben. (4 Punkte)
(LZ 3.5.1.2)

d1) Welchen Grund gibt Julia an, wenn sie vom Kaufvertrag zurücktreten will? (Der Grund muss sich auf den obigen Sachverhalt beziehen.) Geben Sie den Gesetzesartikel an.

Rücktrittsgrund

Irrtum ***2***

Gesetz

OR

Artikel

24 ***1***

d2) Wie beurteilen Sie die Chancen für Julia Schneiders Wunsch vor einem Gericht?

☐ Julia Schneider hat gute Chancen vor einem Gericht. ***1***
☒ Julia Schneider hat keine guten Chancen

e) Gemüsehändler Kohler hat der Jugendherberge 20 kg Karotten zum Spezialpreis von CHF 1.75 je kg geliefert. (1 Punkt) *(LZ 3.5.1.3)*

Welche Aussage zu den Karotten trifft zu?

☐ Bei den Karotten handelt es sich um Spezieswaren. ***1***
☒ Bei den Karotten handelt es sich um Gattungswaren.

f) Der Küchenchef ist mit der Qualität nicht zufrieden, weil ein grosser Teil der Sendung bereits faul ist. Er verlangt eine neue einwandfreie Lieferung. (1 Punkt) *(LZ 3.5.1.3)*

Aufgrund von welchem Gesetzesartikel kann er das verlangen?

Gesetz

OR

Artikel

206 ***1***

g) Welche zwei anderen Wahlmöglichkeiten hätte der Küchenchef angesichts der mangelhaften Lieferung auch gehabt? (Verwenden Sie die Fachbegriffe.) (2 Punkte) *(LZ 3.5.1.3)*

Zwei Wahlmöglichkeiten

Minderung oder Wandelung ***2***

h) Wieso spielt die Unterscheidung in Gattungs- und Spezieswaren bei den Wahlmöglichkeiten des Käufers bei mangelhafter Lieferung eine Rolle? (2 Punkte) *(LZ 3.5.1.3)*

Erklärung

Bei Speziesware entfällt die fehlerfreie Ersatzlieferung. ***2***

1.2.7 Schadenersatzforderung (3 Punkte)

Der sechsjährige Kevin, Sohn eines Gastes, wirft eine Kerze um und entfacht damit einen Brand im Speisesaal der Jugendherberge Seldwyla. Es entsteht ein beträchtlicher Schaden. Der Vater von Kevin war zur Tatzeit im Fernsehzimmer und schaute die Tagesschau. (3 Punkte) *(LZ 3.5.1.1)*

a) Wer oder wessen Versicherung übernimmt diesen Schaden?

Schadensträger (= Person oder Unternehmung, die den finanziellen Schaden trägt.)

Eltern, Inhaber der elterlichen Sorge ***1***

b) Weshalb muss der Träger des Schadens den Schaden übernehmen? Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an.

- [ ] Er muss den Schaden wegen der Kollektivhaftung übernehmen. ***1***
- [X] Er muss den Schaden wegen der Kausalhaftung übernehmen.
- [ ] Er muss den Schaden wegen der Bereicherung übernehmen.
- [ ] Er muss den Schaden wegen der Subsidiarität übernehmen.

c) Welches ist der korrekte Gesetzesartikel für Ihre Antwort in Aufgabe 1.2.7a) und b)?

Gesetz

ZGB

Artikel

333 ***1***

1.2.8 Währungsrechnen und Kalkulation (5 Punkte)

In der Küche der Jugendherberge wird ein neuer Backofen benötigt. Es liegen zwei Angebote vor:

- Ein schweizerischer Anbieter verlangt für das gewünschte Modell CHF 699.00, abzüglich 5 % Treuerabatt.
- Ein Anbieter in Deutschland verlangt für ein vergleichbares Modell EUR 379.00. Dazu kommen noch EUR 30.00 für Transport und EUR 58.00 für übrige Kosten.

Die Bezahlung erfolgt in beiden Fällen durch eine Banküberweisung. (4 Punkte) *(LZ 3.4ff)*

Es gelten folgende Kurse:

		Devisen		Noten	
Währung	Abkürzung	Kauf	Verkauf	Kauf	Verkauf
Euro	EUR	1.530	1.540	1.525	1.545

a) Wie teuer kommt der Jugendherberge Seldwyla das Angebot aus der Schweiz? Alle Beträge sind auf einen Rappen zu runden.

Berechnung (Lösungsweg angeben!) *1*

Katalogpreis	*100 %*	*CHF 699.00*
Rabatt	*5 %*	*CHF –34.95*
Rechnungsbetrag	*95 %*	*CHF 664.05*

b) Wie teuer kommt der Jugendherberge Seldwyla das Angebot aus Deutschland umgerechnet in CHF, falls die Rechnung durch Banküberweisung beglichen wird? Die Beträge sind auf zwei Kommastellen zu runden.

Berechnung (Lösungsweg angeben!) *3*

Rechnungsbetrag	*EUR 379.00*	
Spesen	*EUR 30.00*	
Spesen	*EUR 58.00*	
Einstandspreis	*EUR 467.00*	*1 Punkt*
Einstandspreis in CHF	*CHF 719.18*	*1 Punkt für Ausrechnung*
		+ 1 Punkt für richtigen Kurs

c) Ein ausländischer Kunde hat zu wenig CHF dabei, um die Rechnung der Jugendherberge Seldwyla über CHF 132.40 zu bezahlen. Ausnahmsweise akzeptiert die Jugendherberge Seldwyla die Bezahlung in GBP. Der Kunde muss GBP 59.10 bezahlen. (1 Punkt) *(LZ 3.4ff)*

Welchen Kurs hat die Jugendherberge Seldwyla angewendet? Der Kurs ist auf zwei Kommastellen zu runden.

Berechnung (Lösungsweg angeben!) *1*

132.40 : 59.10 = 2.24

GBP 1 = CHF 2.24

1.2.9 Zinsrechnen (4 Punkte)

Der Küchenchef hat am 7. Juni einen Betrag von CHF 7'475.00 geerbt. Sein Kundenberater bei der Bank hat ihm gesagt, dass er bis zum Jahresende am 31. Dezember auf diesem Betrag einen Nettozins von CHF 6.85 erhalten werde. (4 Punkte) *(LZ 3.5.2.2)*

a) Wie hoch ist der Zinssatz der Bank? Der Zinssatz ist auf zwei Kommastellen zu runden.

Berechnung (Lösungsweg angeben!) *4*

Nettozins 6.85 65 %

Bruttozins 10.54 100 % *1*

$$Zinssatz = \frac{10.54*100*360}{7475*203} = 0.25\,\%$$ *3*

Hinweis: *je Fehler –1 Punkt*

1.2.10 Buchungssätze (12 Punkte)

Buchen Sie folgende Geschäftsfälle der Jugendherberge Seldwyla. Es dürfen nur die Konten aus dem Kontenplan im Anhang verwendet werden. (12 Punkte)
(LZ 3.4.1.2)

Datum	Geschäftsfälle	Soll	Haben	Betrag	
22.12.	Der Nettolohn von CHF 575.90 für das Aushilfspersonal wird bar ausbezahlt. Verbuchen Sie die Auszahlung des Nettolohnes.	***Personalaufwand (5200)***	***Kasse (1000)***	***575.90***	***1***
23.12.	Die Übernachtungseinnahmen betragen bar CHF 480.20.	***Kasse (1000)***	***Einnahmen aus Übernachtung und Unterkunft (3200)***	***480.20***	***1***
24.12.	Der Lehrer Grimm bezahlt unsere bereits verbuchte Rechnung im Betrag von CHF 690.00 fürs Klassenlager (nur Übernachtungen) durch Banküberweisung mit 2 % Skontoabzug. Verbuchen Sie: a) den Skontoabzug	***Einnahmen aus Übernachtung und Unterkunft (3200)***	***Debitoren (1100)***	***13.80***	***2***
	b) die Überweisung	***Bank (1020)***	***Debitoren (1100)***	***676.20***	***1***
27.12.	Kauf von neuen Betten für total CHF 8'000.– auf Kredit.	***Mobiliar (1510)***	***Kreditoren (2000)***	***8’000.00***	***1***

Datum	Geschäftsfälle	Soll	Haben	Betrag	
28.12.	Das Betreibungsverfahren gegen den Kunden Habegger AG ist definitiv abgeschlossen. Vom Forderungsbetrag von CHF 890.00 erhalten wir durch Postüberweisung eine Konkursdividende von 10 %. Verbuchen Sie: a) die Konkursdividende	***Post (1010)***	***Debitoren (1100)***	***89.00***	***2***
	b) die Abschreibung des Restbetrages	***Debitorenverluste (3900)***	***Debitoren (1100)***	***801.00***	***1***
29.12.	Bezahlung der Rechnung vom 27.12. mit 2 % Skontoabzug durch Banküberweisung. Verbuchen Sie: a) den Skontoabzug	***Kreditoren (2000)***	***Mobiliar (1510)***	***160.00***	***2***
	b) die Überweisung	***Kreditoren (2000)***	***Bank (1020)***	***7'840.00***	***1***

1.2.11 Abschlussbuchungen am Jahresende (10 Punkte)

Am Jahresende fehlen noch verschiedene Buchungen. Die Mehrwertsteuer muss nicht gebucht werden. Es dürfen nur die Konten aus dem Kontoplan im Anhang verwendet werden. (10 Punkte) *(LZ 3.4ff)*

Datum	Geschäftsfälle	Soll	Haben	Betrag	
31.12.	Unser Fahrzeug haben wir vor zwei Jahren für CHF 40'000 gekauft. Wir nehmen die jährliche degressive und direkte Abschreibung vor (Abschreibungssatz 20 %).	***Abschreibungen (6900)***	***Fahrzeug (1530)***	***6'400.00***	***1*** ***3****
31.12.	Die EDV-Anlagen haben wir in diesem Geschäftsjahr für CHF 13'500.– gekauft. Wir nehmen eine Lebensdauer von vier Jahren an. Wir nehmen die jährliche lineare und direkte Abschreibung vor.	***Abschreibungen (6900)***	***EDV-Anlagen (1520)***	***3'375.00***	***2***
31.12.	Die Bruttozinsgutschrift für unser Bankkonto beträgt CHF 53.40. Verbuchen Sie: a) die Verrechnungssteuer von 35 %	***Deb VSt (1176)***	***Zinsertrag (3800)***	***18.70***	***2***
	b) die Nettozinsgutschrift	***Bank (1020)***	***Zinsertrag (3800)***	***34.70***	***1***
31.12.	Einkauf von 100 kg Waschpulver für CHF 134.– gegen Rechnung.	***übriger Betriebsaufwand (6700)***	***Kreditoren (2000)***	***134.00***	***1***

Berechnung:

40'000.–
– 8'000.– ➜ *1 Punkt*
32'000.–
– 6'400.– ➜ *2 Punkte*
25'600.–

2 Fall Berggemeinde Untergletscher (Zeit 40 Minuten, 25 Punkte)

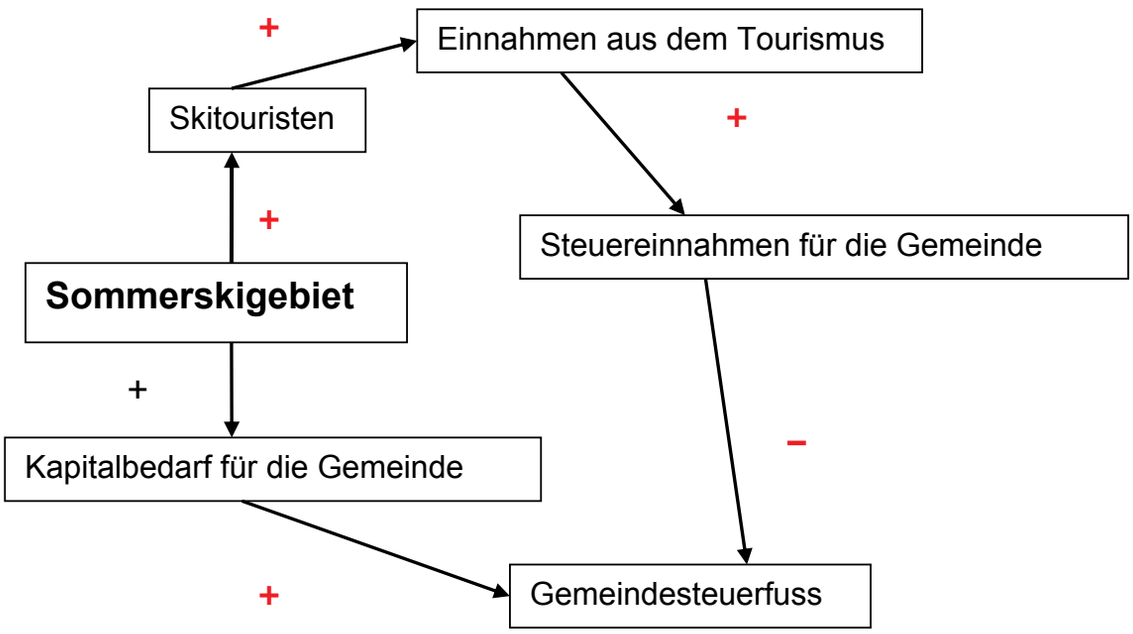
2.1 Ausgangslage

Untergletscher (3'000 Einwohner) ist ein typischer Fremdenverkehrsort in den Alpen. Wie überall gingen auch in Untergletscher in den letzten Jahren wegen der globalen Klimaerwärmung die Gletscher deutlich zurück. In Untergletscher diskutiert man, ob ein Sommerskigebiet eröffnet werden soll. Andere konkurrierende Fremdenverkehrsorte haben das bereits gemacht. Dazu müsste allerdings eine teure Bergbahn gebaut werden.

2.2 Aufgaben

2.2.1 Auswirkungen eines Sommerskigebietes (12 Punkte) *4*

a) Mit einem Feedback-Diagramm sollen nun die Auswirkungen auf den Gemeindesteuerfuss dargestellt werden. Vervollständigen Sie zu diesem Zweck das begonnene Feedback-Diagramm. Die Auswirkungen auf die Natur sind bewusst nicht dargestellt worden. Die Beziehung zwischen dem Bau eines Sommerskigebietes und dem Kapitalbedarf für die Gemeinde ist bereits eingetragen. Zeichnen Sie die anderen Beziehungen ein. Verwenden Sie dazu die folgenden Zeichen: + (gleichgerichtet) oder – (entgegengerichtet). (4 Punkte) *(LZ 3.3.2)*



b) Welches der folgenden Bedürfnisse wird mit einem Sommerskigebiet am ehesten erfüllt? (1 Punkt) *(LZ 3.1.2.1)*

- [X] Kollektivbedürfnis *1*
- [ ] Grundbedürfnis
- [ ] Existenzbedürfnis

c) Die Gemeinde Untergletscher hat beschlossen das Skigebiet zu bauen. Dazu muss der Gemeindesteuerfuss erhöht werden. Um welche Steuerart handelt es sich bei den Gemeindesteuern? (1 Punkt) *(LZ 3.1.2.5)*

- [X] direkte Steuern *1*
- [ ] indirekte Steuern

d) Am Stammtisch war Bürger Y gegen die Steuererhöhung. Er behauptet: «Das kostet mich einfach zu viele hart verdiente Franken.» Es ist im ganzen Dorf bekannt, dass Bürger Y knapp das Existenzminimum verdient. Ebenfalls bekannt ist, dass Bürgerin X sehr gut verdient. (2 Punkte) *(LZ 3.1.2.5)*

Bürgerin X sagt: «Du armer Schlucker, dich betrifft es kaum. Ich muss wegen der Steuererhöhung betragsmässig überproportional viel mehr Franken Einkommenssteuern bezahlen als du.»

Welcher Effekt wird von der Bürgerin X beschrieben?

- [ ] Kantonale Steuerhoheit *1*
- [ ] Doppelbelastungseffekt
- [X] Steuerprogression
- [ ] Mehrwertsteuererhöhung

Die Einkommensteuer ist für den Staat eine sehr wichtige Einnahmequelle. Sie ist aber so ausgestaltet, dass sie eine zweite wichtige Aufgabe für das staatliche Gemeinwesen hat.

e) Welches ist ihre zweite wichtige Aufgabe?

Aufgabe der Einkommenssteuer

Umverteilung der Einkommen *1*

f) Bekanntlich erhebt der Bund eine Einkommenssteuer für natürliche Personen und eine Gewinnsteuer für juristische Personen. Verbinden Sie jeweils einen Begriff in der Spalte A mit dem passenden Begriff in der Spalte B.
Ein Beispiel ist bereits eingezeichnet. (3 Punkte) *(LZ 3.1.2.5)* *3*

Spalte A	Spalte B	
Steuerobjekt		Gemäss Tarif
Steuersubjekt		Natürliche und juristische Personen
Steuerhoheit		wiederkehrende und einmalige Einkünfte
Steuersatz		Schweizerische Eidgenossenschaft

g) Das Sommerskigebiet ist gebaut worden. Welche Aussage trifft zu? (1 Punkt) *(LZ 3.1.2.6)* *1*

- [ ] Die Nachfrage nach Tageskarten für ein Sommerskigebiet in Untergletscher reagiert eher preisempfindlich.
- [X] Die Nachfrage nach Tageskarten für ein Sommerskigebiet in Untergletscher reagiert eher preisunempfindlich.

2.2.2 Bundesratswahlen in Bern (3 Punkte)

a) Wie heisst das Wahlverfahren, das bei der Wahl von Bundesräten angewendet wird? (1 Punkt) *(LZ 3.2.1.3)*

Verfahren bei Bundesratswahlen

Majorzwahlverfahren ***1***

b) Wer wählt die Mitglieder des Bundesrates? (1 Punkt) *(LZ 3.2.1.3)*

Wer wählt?

Vereinigte Bundesversammlung oder National- und Ständerat ***1***

c) Es muss ein neuer Bundesrat gewählt werden. (1 Punkt) *(LZ 3.2.1.3)*

Im ersten Wahlgang haben Stimmen erhalten:

Munzinger Martin	122 Stimmen
Furrer Jonas	85 Stimmen
Ochsenbein Ulrich	33 Stimmen
Frey Friedrich	3 Stimmen
Ungültige Stimmen	3 Stimmen

Im ersten Wahlgang wurde niemand gewählt. Warum?

Begründung:

Das absolute Mehr wurde von niemandem erreicht ***1***

2.2.3 Nationalratswahlen in Untergletscher (5 Punkte)

Bei den Nationalratswahlen nimmt Bürgerin X den Wahlzettel der Liste 1:

Kanton ... Nationalratswahlen vom ... Wahlzettel der Liste 1	
Nr.	Name, Vorname
1.01	Annaheim, Albert
1.01	Annaheim, Albert
~~1.02~~ 2.01	~~Burger, Bettina~~ Zander Peter
1.03	Close, Claudia
1.04	Dinker, Dorothea
1.05	Ehrmann, Erich
1.06	Flocker, Friedrich

Ihr Kanton hat Anspruch auf sieben Sitze im Nationalrat. Bei den Namen handelt es sich um ordentlich angemeldete Kandidatinnen und Kandidaten ihres Kantons und beim Wahlzettel um den Wahlzettel der Liste 1.

a) Von welcher Möglichkeit hat die Partei, welche die Liste 1 zusammengestellt hat, beim Kandidaten Annaheim Albert Gebrauch gemacht? (1 Punkt) *(LZ 3.2.1.3)*

Möglichkeit bei Annaheim Albert (1 Wort)

Kumulieren ***1***

b) Von welcher Möglichkeit hat die Bürgerin X Gebrauch gemacht, als sie Frau Burger durchgestrichen und Herrn Zander aufgeführt hat? (1 Punkt) *(LZ 3.2.1.3)*

Möglichkeit bei Zander Peter (1 Wort)

Panaschieren ***1***

c) Wie heisst das Wahlverfahren, das bei den Nationalratswahlen (mit Ausnahme einiger kleiner Kantone) angewandt wird? (1 Punkt) *(LZ 3.2.1.3)*

Verfahren bei Nationalratswahlen

Proporzverfahren ***1***

d) Nach welchem Verteilschlüssel werden die Sitze des Nationalrates auf die Kantone verteilt? (2 Punkte) *(LZ 3.2.1.3)*

- ☐ Gemäss der Anzahl gültiger Stimmen in den letzten Nationalratswahlen. ***2***
- ☐ Gemäss dem Index der Finanzkraft der Kantone.
- ☒ Gemäss dem letzten Ergebnis der Zählung der Wohnbevölkerung.
- ☐ Gemäss der Grösse der Kantone in Quadratkilometern gemessen.

2.2.4 Politische Rechte der Bürger (5 Punkte)

Bürgerin X ist mit der Politik in der letzten Zeit nicht einverstanden. «Wieder einmal werden wir in den Bergen benachteiligt. Ich habe so gute Vorschläge und sie werden nie durchgesetzt.» meint sie.

Füllen Sie im unten stehenden Text die Lücken mit den folgenden Wörtern aus:

Die Wörter bzw. die Zahlen können einmal, mehrmals oder gar nicht benötigt werden.

50'000	Referendum
100'000	staatsrechtliche Beschwerde
Bundesgericht	Stände
Bundesrat	Ständerat
Gegenvorschlag	Stichfrage
Motion	Subvention
Nationalrat	Volk
Postulat	Volksinitiative

Als gute(r) Bekannte(r) empfehlen Sie der Bürgerin X folgendes Vorgehen. (5 Punkte) *(LZ 3.2.1.4)* **5**

Lanciere (=Starte) doch eine eidgenössische ***Volksinitiative*** für einen neuen Artikel in der Bundesverfassung für dein Anliegen. Du brauchst ***100'000*** gültige Unterschriften. Wenn das Parlament, bestehend aus ***Nationalrat*** und ***Ständerat*** damit nicht einverstanden ist, so kann es ja als Bundesversammlung einen ***Gegenvorschlag*** ausarbeiten oder einfach ein Nein empfehlen. Wenn ein ***Gegenvorschlag*** vorliegt, so kann der Bürger nach eigenem Ermessen zu bei beiden Vorlagen Ja oder Nein stimmen, er kann auch zweimal Ja oder zweimal Nein stimmen. In einer ***Stichfrage*** können die Bürger angeben, welcher Vorlage sie den Vorrang geben, falls beide angenommen werden. Am Schluss entscheiden ***Volk*** und ***Stände***, ob deine Vorlage angenommen wird oder nicht.

Hinweis: *je falscher Begriff 1 Punkt Abzug*

3 Anhang

Kontenplan der *Jugendherberge Seldwyla* (zum Abtrennen)

1	**Aktiven**
100	Flüssige Mittel
1000	Kasse
1010	Post
1020	Bank (Raiffeisenbank)
110	Forderungen
1100	Debitoren (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)
1170	Debitor Vorsteuer (MWST)
1176	Debitor Verrechnungssteuer
150	Mobile Sachanlagen
1510	Mobiliar
1520	EDV-Anlagen
1530	Fahrzeuge

2	**Passiven**
20	Kurzfristiges Fremdkapital
2000	Kreditoren (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)
2020	Kreditor Sozialversicherungen
2200	Kreditor Umsatzsteuer (MWST)
24	Langfristige Finanzverbindlichkeiten
2400	Langfristige Darlehen
2450	Hypothek
28	Eigenkapital
2800	Eigenkapital

3	**Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen**
3200	Einnahmen aus Übernachtungen und Unterkunft
3300	Einnahmen aus Verpflegung
3800	Zinsertrag
3900	Debitorenverluste

4	**Material- und Warenaufwand**
4200	Warenaufwand
5	**Personalaufwand**
5200	Personalaufwand
5700	Sozialversicherungsaufwand
5800	Übriger Personalaufwand
6	**Sonstiger Betriebsaufwand**
6000	Raumaufwand
6100	Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)
6200	Fahrzeugaufwand
6300	Versicherungsaufwand
6400	Energie- und Entsorgungsaufwand
6600	Werbeaufwand
6700	Übriger Betriebsaufwand
6800	Zinsaufwand
6900	Abschreibungen
9	**Abschluss**
9000	Erfolgsrechnung
9100	Bilanz